

nach allen Seiten ausstellen zu können. Wohl der einzige erhaltene Pilori in Säulenform (8 m hoch), ähnlich dem in Breslau, befindet sich auf dem Hauptplatz von Braine-le-Château nahe Brüssel.

- In Spanien gibt es Gerichtssäulen (*rollo* oder *picota*) in vielen Kleinstädten Kastiliens. Meist stehen sie auf dem Hauptplatz (z. B. Guadamur), in einigen Fällen aber auch ein wenig außerhalb des Ortes (z. B. Berlanga de Duero). Allen gemeinsam ist ein abgetreppter Sockel; viele haben oberhalb des zumeist gegliederten Schaftes und unterhalb der „Krone“ eine nach vier Richtungen ausgreifende Platte.
- In Portugal und seinen ehemaligen Kolonien sind viele *pelourinhos* erhalten, typischerweise auf dem Hauptplatz oder vor einer Kirche oder einem Palast (z. B. in Cidade Velha auf den Kapverden). In Salvador da Bahia, der früheren Kolonialhauptstadt Brasiliens, heißt heute die gesamte Altstadt „Pelourinho“.
- Im alten China, Japan und Korea wurde ein quadratisches Holzbrett mit einer kreisrunden Öffnung für den Hals, der sogenannte Holzkragen (chinesisch 項鎖, Pinyin *àngsuǒ* – „Nackenfessel“; koreanisch 칼 *kal*; japanisch 首枷 *kubikase*, deutsch ‚Halsfessel‘), verwendet. Es gab Ausführungen für nur einen Bestraften oder auch für mehrere. In Europa waren derartige Geräte als Halsgeige bekannt.



Enzersdorf im Thale –
Pranger



Berlanga de Duero –
rollo oder *picota*



Pelourinho in Cidade
Velha, Kapverdische
Inseln



Pranger in Breslau
(Wrocław)



Pranger in Grüssau
(Krzeszów)



Pranger am Rathaus
in Sursee, Schweiz



Pranger in Treffurt
(Thüringen)



Hölzerner
Schandpfahl im
Museum Bückeburg